

DIE KRAFT EINES BLICKES, EINES LÄCHELNS

TEXT ILLYRIA DUFEY

In der letzten Ausgabe von **Beauté Information** haben wir Ihnen das neue **Anti-Aging Center IMEA** vor den Toren von Genf vorgestellt. Heute konzentrieren wir uns auf die **Gesichts-Chirurgie**, die in diesem Center vom Spezialisten **Jan Pampurik** sichergestellt wird.

Im Herzen des Centers IMEA, das sich dem Anti-Aging auf ganz verschiedenen Ebenen und in umfassender Weise verschrieben hat, bieten mehr als 15 Ärzte und Therapeuten ihre hochqualifizierten Behandlungen an. Heute gehen wir auf die Ästhetische Chirurgie ein und haben dem Arzt Jan Pampurik, seit fünfzehn Jahren Spezialist für Gesichtschirurgie und Laserbehandlungen der Haut, eine ganze Anzahl von brennenden Fragen gestellt.

Weshalb haben Sie sich ausschliesslich auf das Gesicht spezialisiert?

Ich hatte von jeher eine ausgesprochene Leidenschaft für die Anatomie des Gesichtes – Spiegel unseres Seins – weshalb ich meine Ausbildung auf die Chirurgie des Gesichtes und des Halses angelegt habe. Als Kunstliebhaber praktiziere ich meine Spezialität mit der gleichen Leidenschaft wie wir sie von Künstlern kennen. Meine Tätigkeit umfasst Eingriffe wie Gesichts- und Hals-Lifting: Lifting der Stirn, der Augenlider, der Schläfen, der Mittelpartie des Gesichtes, mit oder ohne Lipostructure (Eigenfett-Unterspritzung). Aber auch sanftere Behandlungen wie Botox-Injektionen oder Laser-Behandlungen für Hautglättung, Remodelage der Gesichtskonturen, Verminderung von Falten, Couperose, Flecken, Narben, Akne, usw. Vergessen wir auch nicht die spezifischen Operationen wie die Rhinoplastik (Nasen-Chirurgie) und die Otoplastik (Korrektur der abstehenden Ohren).

Welches sind die ersten Anzeichen der Hautalterung rund um die Augen?

Mit den Jahren verliert die Haut an Ausstrahlung und Festigkeit. Sie erschlafft. Neben dem natürlichen Alterungsprozess

setzen auch Rauch, zu lange Sonnenbäder, Stress, Sorgen und die Umweltverschmutzung der Haut zu und verstärken die Erschlaffung des Bindegewebes. Auf der Stirn und rund um die Augen zeigt sich das deutlich durch die Vertiefung von Mimikfältchen oder auch durch die ausgeprägten Zornesfalten zwischen den Augenbrauen. Zudem können die Augenbrauen „fallen“ und die oberen Lider so schwer werden, dass sie fast das Auge zu decken, währenddem sich unter dem Auge unschöne Tränensäcke und Augenringe entwickeln.

Wie sehen Sie die Verjüngung dieser sensiblen Zone?

Ich will vor allem den typischen Ausdruck des Liftings vermeiden. Mein Ziel ist, den Blick zu öffnen, ihm einen natürlichen Aspekt zu verleihen. Anders ausgedrückt: Ich möchte meinen PatientInnen einen frischen, ausgeruhten Ausdruck vermitteln, so, wie wenn sie aus den Ferien zurückgekehrt wären. Um das zu erreichen, straffe ich die durch das Gewicht der Jahre erschlafften Gewebe der Stirn, der Augenbrauen, der Augenlider, und achte streng darauf, das gewünschte, natürliche Volumen zu erhalten, um das Auge nicht „auszuhöhlen“. Die Person sieht nicht operiert aus, sondern ist ganz einfach verjüngt. Wichtig dabei ist, dass ich diesen Eingriff seit zehn Jahren mittels Endoskopie vornehme. Es sind also nur wenige kleine Schnitte am Haaransatz notwendig. Ein wahrhaft unsichtbarer chirurgischer Eingriff.

Ist es möglich, den „müden Blick“ auszuradiieren?

Beim Straffen der Stirn haben wir auch die Möglichkeit, auf die Muskeln einzuwirken, die für die Zornesfalten verantwortlich sind, was zu einer Besänftigung des strengen Blickes führt. Der Eingriff findet endoskopisch, von

der Stirnfront bis zum äusseren Augenrand statt. Dann wird die Haut gestrafft und genäht. Das natürliche Volumen rund um die Augen stelle ich durch Lipostructure (Eigenfett-Unterspritzung) her. Nach dem Eingriff hören die PatientInnen oft das Kompliment, wie gut sie aussehen würden, wie frisch, oder wie ausgeruht.

Und Ihre Meinung zu Botox?

Es vergeht kein Tag, ohne dass ich damit eine Injektion vornehme! Die Chirurgie ersetzt nicht das Botox, aber Botox ersetzt auch nicht die Chirurgie. Mit der Chirurgie können wir das Hautgewebe straffen, neues Volumen schaffen und sogar auf die Muskeln einwirken. Botox dagegen ist ein guter Weg bei ausgeprägten Mimikfältchen wie z.B. den sogenannten Krähenfüssen. Der gestresste Ausdruck verschwindet und überlässt stattdessen einem gelassenen, freundlichen seinen Platz.

Welche anderen Behandlungen bieten Sie an?

Ich empfehle regelmässig die zusätzliche Behandlung der Gesichtsglättung, was die Haut frischer erscheinen lässt und Falten und Flecken vermindert. Wir wenden dafür die ganz neue Technologie mit dem Fraxel-Laser an. Diese Gesichtsglättung wird in der Praxis ohne Anästhesie durchgeführt, was eine sofortige Rückkehr ins normale Leben möglich macht.

Sie erwähnen oft die Chirurgie des Lächelns. Was verstehen Sie darunter?

Wenn ich vom Lächeln spreche, meine ich das mittlere Drittel des Gesichtes, vom Augenunterlid bis unter den Mund. Diese Zone wurde in den letzten Jahren zu Gunsten des Halses und der Gesichtskonturen vernachlässigt.



1. vorher



1. nachher



2. vorher



2. nachher



3. vorher



3. nachher

1. Augen-Chirurgie mit einer Neu-Modellierung der Wangen.
2. Gesichtsglättung mit dem Fraxel-Laser

Wichtig:
Diese Fotos sind nicht retuschiert!

imea

M E D E C I N E
E S T H É T I Q U E
A N T I - A G E

Aber auch bei dieser Zone macht sich der natürliche Alterungsprozess, wie bei der Stirn, durch Erschlaffung bemerkbar. Es kann mit einer Frucht verglichen werden, die austrocknet. Die ganze Zone „fällt“ nach unten. Augenringe und Tränensäcke entstehen und die Nasolabialfalte vertieft sich.

Welche Technik wenden Sie hier an?

Um das Wangenvolumen neu zu modellieren und die Nasolabialfalte zu vermindern, werden die abgesunkenen Muskeln endoskopisch angehoben. Die Haut des ganzen mittleren Drittels wird gestrafft. Wenn nötig, kombiniert man den Eingriff mit einer Lipostructure (Eigenfett-Unterspritzung), um dem Ganzen einen jugendlichen Aspekt zu verleihen.

Natürlich ist es von besonderer Wichtigkeit, dass bei diesem Eingriff die Gesichtsnerven nicht verletzt werden. Diese endoskopische Technik hat den Vorteil eines relativ kleinen Risikos für Nachblutungen. Zudem kann, je nach Wunsch, den Augen eine leichte Mandelform gegeben werden.

Ihre Projekte?

Der Gründer des Anti-Aging Centers IMEA in Coppet, Dr. Lubos Tkatch, wird demnächst ein neues IMEA-INSTITUT im Hotel des Trois Couronnes in Vevey eröffnen. Dieses Luxushotel verfügt bereits über ein wunderschönes Spa. Dank diesem zusätzlichen IMEA-Institut können wir uns an eine internationale, anspruchsvolle Kundschaft in einer hoch stehenden Hotel-Infrastruktur wenden. ■

IMEA, Institut de Médecine
Esthétique & Anti-âge
Place des Perrières 3B
1296 Coppet
Suisse

Tel. +41 (0)22 960 13 31
Fax +41 (0)22 960 13 33
info@imea-coppet.com